



I. Die fünf Sinne.

Lieber Gott, ich danke dir,
 Daß du mir in meinem Leben
 So viel Schönes hast gegeben!

Hilf nun auch, daß ich dafür
 Mich in allem Guten übe
 Und die Eltern nie betrübe.

Alles gabst du mir, o Gott, —
 Meine lieben Eltern, beide, —
 Und daß ich zu ihrer Freude,
 Ohne Kummer, Sorg' und Noth,
 Kann mit fünf gesunden Sinnen
 Mir das beste Glück gewinnen.

Diese große, schöne Welt
 Sollen sie mich kennen lehren:
 Sehen kann ich ja, und hören; —
 Seh' am hohen Himmelszelt
 Sonn' und Mond und Sterne glänzen,
 Und die Erde rings umkränzen.

Seh' wie auf dem Erdenball
 Thäler sich und Berge zeigen, —
 Bäche, Flüsse niedersteigen, —
 Wie die Menschen überall
 Schiffe bau'n, zum Meere gleiten,
 Segen weithin zu verbreiten.